

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Chronik von Landwührden und der Kirchengemeinde
Dedesdorf**

Ramsauer, Daniel

Bremerhaven, [ca. 1925]

Die Schule zu Wiemsdorf.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-93770](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-93770)

Die Schule zu Dedesdorf.

Bei der Kirchenvisitation 1630 wird bemerkt, „daß ein besonder Haus zur Schulen vermacht worden, sollen dasselbe die Kirchengeschworne zur Schulen aptiren lassen“.

Das Haus stand nördlich vom Garten der Küsterei und diente bis 1774 als Schule. Dann tauschte der Kaufmann Johann Friedrich Peters es gegen das Betjemannsche Haus ein, das südlich von der Küsterei stand und von deren Gründen durch keine Einfriedigung getrennt war. Es war 1763 gebaut und stand auf einer „Herren-Wehre“, von der jährlich 20 Grote 2 sw. Weinkauf zu entrichten waren. Doch übernahm Peters diese „Unpflicht“, und die Schule hatte nur die Dorfstraße zwischen der alten Schule und der Küsterei (allein oder mit dieser?) zu unterhalten. In dem Betjemannschen Hause, nun Schule, war im Osten die Schulstube, im Westen Wohnstube, Diele und Stallraum, die der Küster und Lehrer, ebenso wie den Garten, vermieten konnte. Das Haus wurde 1845 abgebrochen, und die jetzige, zweiklassige, Schule erbaut.

Die Schule zu Wiemsdorf.

1632 war schon „von Alters hero“ ein Schulmeister in Wiemsdorf, aber noch kein Schulhaus. Bald darauf aber muß ein solches geschenkt, vermacht oder gekauft worden sein, denn 1642/44 werden vom Ueberschuß der Kirchenstuhlgelder die Fenster in der Wiemsdorfer Schule geslickt. Sie stand auf einer „herrschaftlichen Wehre“, siehe Wiemsdorfer Lehrer. 1719 war sie sehr reparaturbedürftig, 1731 wird dieselbe Klage geführt, doch verlautet nichts von größeren Reparaturen. 1803 drohte sie den Einsturz. Die Schulstube war $7\frac{1}{2}$ Fuß hoch, 16 lang und 15 breit, 20 Quadratfuß gingen noch für den Ofen ab, so daß für 92 Kinder nur 220 Quadratfuß blieben! 1805 wurde für 1130 Taler eine neue Schule gebaut; man berechnete ihre Dauer auf 200 Jahre. Aber schon 1891/92 machte die Neuzeit einen Neubau nötig, der, um den Maihäusern entgegenzukommen, von der Mitte des Dorfes nach seinem südlichen Ende verlegt wurde. Das alte Haus brannte 1898 durch Blitzschlag bis auf Stubenhöhe nieder, wurde aber wieder aufgebaut.

Die Schule zu Owerwarfe.

Kirchenvisitation 1711. „Zu Owerwarfe ist nicht einmal ein eigenes Schulhaus“. 1715: „Der Schulmeister hat gar kein Schulhaus, daher er vor sein eigen Schulgeld eine Stube heuern muß“, womit eine Schulstube gemeint sein wird. 1719 gibt das Konsistorium dem Amtsverwalter Conradi auf „die Owerwarfer Eingefessenen fordersahmst vor sich zu bescheiden und dieselben dahin zu disponieren, daß sie Anstalt zu einer Stube behuf der Schulen ohngesäumt wieder beschaffen“.

1754: Die Dorfschaft, die 34 bewohnte Häuser zählt, hat 50 Taler zusammengebracht, von deren Zinsen eine Stube zur Schule gemietet wird.

1758 wurde ein Schulhaus gebaut, doch ohne Wohnung. Es scheint ein altes Haus gewesen zu sein, das nur neu aufgebaut wurde, denn 1806 „wollte es einstürzen“. Es wurde für 35 Taler auf Abbruch verkauft, und auf seinem Platz ein neues gebaut, das noch jetzt als Speicher neben Wittschens Haus steht. Es kostete etwa 400 Taler und enthielt außer der Schulstube nur einen Vorraum. 1843 wurde ein neues Schulhaus mit Lehrerwohnung gebaut, das alte für 125 Taler verkauft. Das neue kostete etwa 1850 Taler. Es wird jetzt von Bäcker Stubbe bewohnt.

1904 wurde eine gemeinsame zweiklassige Schule für Owerwarfe und Ueterlande gebaut.

Die Schule zu Ueterlande.

Anfangs war nur eine Schulstube gemietet. Nach dem Patrimonialbuch von 1777 mußte in Joh. Heintr. Winkelmanns Haus eine Stube für die Schule eingeräumt werden. Die Schulacht hatte 1754 ein altes Haus für 83 Taler 24 Gr. gekauft und es Winkelmann eigentümlich mit der Bedingung überlassen, daß er den 5. Teil des Kaufgeldes bezahlen und auf seine Kosten „auf ewig“ eine Schulstube darin unterhalten solle. Es brannte 1788 ab, und die Schulacht baute ein auf der Geest gekauftes Haus als Schule wieder auf, 43 Fuß lang, 36 Fuß breit. Der Garten war 42 Schritte lang, 22 breit. Das Haus wurde 1805 etwas verbessert. 1845 wurde ein neues gebaut, jetzt vom Schmiedemeister Harrie bewohnt. 1903/04 wurde eine gemeinsame zweiklassige Schule für Owerwarfe und Ueterlande gebaut.